

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Warrant (D)
Genre: Speed Power Metal
Label: Pure Steel Records
Album Titel: Metal Bridge
Spielzeit: 65:42
VÖ: 31.10.2014



Des Wahnsinns fette Beute! Ich traue meinen Augen und Ohren kaum. Eine deutsche Kultband meldet sich zurück. Warrant aus Düsseldorf bringen nach über 30! Jahren ihr neues und bislang erst zweites volles Studioalbum, mit Namen "Metal Bridge" auf den Markt. In Liebhaber-Kreisen wird diese Speed Metal Band schon lange, wegen ihrer Hymnen aus den Mittachtzigern, vergöttert. So einen Status zu halten ist immer schwierig, aber schauen wir mal, was die Jungs anno 2014 musikalisch alles zu bieten haben.

Los geht es mit einer rein instrumentalen Einleitung, welche sich im Spannungsaufbau und Intensität steigert bevor es richtig los geht.

Bissig und knackig schallt mir der Sound der neuen Platte entgegen. Ein herrlich ballerndes Schlagzeug mit ordentlich sägenden Klampfen; die mächtig Dampf machen. Die Gitarren- und Schlagzeug-Arbeit ist vielseitig und virtuos. Es wird in den Strophen schön geschrubbt und in den Solopassagen auch klassisch gefiedelt. Die Songs besitzen Wiedererkennungswert und bestechen durch Abwechslung und druckvollen Sound.

Als letztes und einziges Gründungsmitglied ist Sänger und Bassist Jörg noch mit am Start. Stimmlich kann er immer noch den wunderbaren Keif- und Schrei-Gesang bringen, auch wenn überwiegend mehr melodische Einsprengsel in die Stimme eingebaut wurden. Leider wird dadurch, gerade auch in den Refrains die Härte raus genommen und es wird stellenweise softer. Hier hätte ich mir, im Vergleich zu der ersten Platte, etwas mehr Power und Aggressivität gewünscht. Der Gesang hätte ruhig mehr Gekreische vertagen können.

Mit "Ordeal Of Death 2014" und "The Enforcer 2014" finden sich auch zwei Neuauflagen, der Klassiker vom ersten Album, mit auf der Scheibe. Auch wenn mir die Originale einen Tick charmanter erscheinen, sind diese Versionen bei weitem nicht schlecht gemacht und haben auch nichts von ihrem Hitfaktor verloren. Mit dem letzten Song wird abermals ein reines Instrumentalstück als "Rausschmeißer" dargeboten.

Fazit:

Ein durchweg gelungenes Comeback nach über 30 Jahren. Teutonenstahl der Klasse besitzt und Laune macht. Auch wenn ich die alten Alben vom gesamten Charme und der Schnelligkeit besser und härter finde, muss ich Warrant zugestehen, dass dies nach all den Jahren doch eine gelungene Scheibe geworden ist.

Punkte: 8/10

Anspieltipps: Face The Death, Ordeal Of Death 2014, The Enforcer 2014

Weblink: <http://www.warrant-germany.de> , <http://www.facebook.com/warrant.germany>

LineUp:

Joerg Juraschek – Vocals/Bass
Dirk Preylowski – Guitars
Thomas Roseman – Drums

Tracklist:

01. Intro
02. Asylum
03. Come And Get It
04. You Keep Me In Hell
05. Blood In The Sky
06. Face The Death
07. All The Kings Horses
08. Nyctophobia
09. Helium Head
10. Don't Get Mad Get Even
11. Eat Me Alive
12. Immortal
13. Ordeal Of Death 2014
14. The Enforcer 2014
15. Labyrinth Of The Lost

Autor: Blacky